



AUSWÄRTIGES AMT

PRESSEREFERAT Telefon: 030 / 18 17-2058

Fax: 030 / 18 17-3030

Mittwoch, 21. September 2011

Weimarer Dreieck der Europaminister in Berlin

Staatsminister Dr. Hoyer trifft morgen (22. September) mit seinen polnischen und französischen Amtskollegen Mikolaj Dowgielewicz und Jean Leonetti in Berlin zum Treffen der Europaminister im Rahmen des Weimarer Dreiecks zusammen. Staatsminister Hoyer erklärte hierzu heute in Berlin:

„Wir treffen uns im Format des Weimarer Dreiecks in einer Zeit, in der die Errungenschaften Europas mit Nachdruck verteidigt werden müssen. Darüber müssen wir - angesichts der uns in Atem haltenden Staatsschuldenkrise in einzelnen Ländern - den Mut aufbringen, die wirtschaftliche und politische Union im Geiste der Beschlüsse von Maastricht zu verwirklichen. Nicht der Geist der Angst und des Nationalismus, sondern der der Kraft, der Zuversicht sowie der Solidarität und Solidität sind unsere Richtschnur. Frankreich, Polen und Deutschland sind sich einig in ihrem unverrückbaren Bekenntnis zu Europa, das Leidenschaft mit ökonomischer Vernunft verbindet. Ganz besonders im Format des Weimarer Dreiecks können wir, Polen, Franzosen und Deutsche, einen entscheidenden Beitrag für den Erfolg der europäischen Integration und damit der Rolle Europas in der Welt leisten.“

Schwerpunkte des Treffens werden aktuelle Fragen der strategischen Ausrichtung Europas in der globalisierten Welt im Lichte der Staatsschuldenkrise, eine engere Zusammenarbeit im Rahmen der Gemeinsamen Sicherheits- und Verteidigungspolitik sowie die EU-Perspektive der Staaten des Westlichen Balkans sein. Ziel ist es unter anderem, gemeinsam einen Impuls zur aktuellen Diskussion um die Legitimation der europäischen Integration zu geben.

!!! ACHTUNG REDAKTIONEN !!!

Pressebegegnung mit den Europaministern des Weimarer Dreiecks

Ort: Auswärtiges Amt

Eingang: Werderscher Markt 1, Lichthof

Zeit: 13.45 Uhr rpt 13.45 Uhr
(Einlass ab 13.15 Uhr rpt 13.15 Uhr)

Pressereferat - Auswärtiges Amt
Berlin, 21.9.2011

Quelle / Source / Źródło: Politisches Archiv des Auswärtigen Amts, Archivsignatur: B07-ZA/610721